



Langenberg

Termine & Service

Langenberg

Donnerstag,
30. April 2020

Gesundheit

Corona-Sorgetelefon der Caritas und der Gemeinde Langenberg: montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr unter ☎ 05248/50845

Corona-Hotline des Kreises Gütersloh: montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr unter ☎ 05241/854500 erreichbar, außerhalb dieser Zeiten Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung unter ☎ 116117

Bundesministerium für Gesundheit: 8 bis 18 Uhr Bürgertelefon zum Coronavirus erreichbar unter ☎ 0211/91191001, E-Mail: corona@nrw.de

Weitere Informationen unter: www.infektionsschutz.de
www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus
www.rki.de

Service

Apothekennotdienst: St.-Joseph-Apotheke, Westenholzer Straße 100, Delbrück-Westenholz, ☎ 02944/1499, Adler-Apotheke am Klinikum, Hochstraße 44, Gütersloh, ☎ 05241/987660, Fortuna-Apotheke, Auf den Kämpen 2, Lippstadt-Eickelborn, ☎ 02945/5606

Gemeindeverwaltung: 8 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080), Klutenbrinkstraße, Langenberg

Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet (nur nach Anmeldung unter ☎ 05248/5080), Klutenbrinkstraße, Langenberg

Wochenmarkt: 14.30 bis 18 Uhr Marktstände geöffnet, Kirchplatz, Langenberg

Kirche

Katholische Pfarrgemeinde St. Lambertus Langenberg: Lambertuskirche zum persönlichen Gebet geöffnet, Pfarrbüro erreichbar unter ☎ 05248/7019

Katholische Kirchengemeinde St. Antonius: Antoniuskirche zum persönlichen Gebet geöffnet

Soziales & Beratung

Familienzentrum Langenberg: 9 bis 15 Uhr allgemeine Telefonberatung unter ☎ 05248/823982, 10 bis 15 Uhr Beratung in bulgarischer Sprache unter ☎ 0171/8360343, 10 bis 14 Uhr Beratung in polnischer Sprache unter ☎ 0151/44622061, 9 bis 15 Uhr Flüchtlingsberatung der Awo unter ☎ 01590/4130484, Bentelerstraße



Rheda-Wiedenbrück

Recyclinghof

Müllabgabe nur nach Anmeldung

Rheda-Wiedenbrück (gl). Besucher des Recyclinghofs an der Ringstraße müssen sich unter ☎ 05242/931076 anmelden.

Beilage

In dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage des Möbelhauses Porta, Gütersloh.

Schützenfeste in der Gemeinde



Abstandsregelungen wären beim Schützenfest in Langenberg wohl nur schwer einzuhalten, wie das Bild aus dem vergangenen Jahr veranschaulicht. Die Lambertusschützen haben daher wie die Benteleraner Antoniuschützen ihr Hochfest abgesagt. Bilder: Nienaber

Saison schon vor Beginn am Ende

Von LARS NIENABER

Langenberg (gl). Schützenfest? Denkste! Aufgrund des bis Ende August geltenden Verbots von Großveranstaltungen jeglicher Art hat es nicht zuletzt auch die Langenberger St.-Lambertusschützen kalt erwischt. Dabei hätte ihr dreitägiger Feiernarathon im Juli so etwas wie das Aufwärmen für das im kommenden Jahr bevorstehende Jubiläumsschützenfest werden sollen. Mit einer offiziellen Absage der Ausgabe 2020 hatten die Grünröcke daher lange hinterm Berg gehalten.

Nun herrscht endlich Klarheit. Zwar gebe es seitens der Landesregierung noch keine konkreten Ansagen, ob Schützenfeste in kleinen Landgemeinden tatsächlich

unter dem Begriff Großveranstaltung firmieren. Dennoch sieht

Brudermeister Heinrich Baumhus (Bild, l.) wenig Spielraum für eine Entscheidung. „Wir wissen doch alle, was die Uhr geschlagen hat. Ein Schützenfest mit Abstandsregelungen, strengen Hygienevorschriften und Kontaktverbot: Wie soll das gehen?“, fragt sich der Langenberger Schützenchef. Zudem habe Bürgermeisterin Susanne Mittag in ihrem Videoblog bereits klargestellt, dass es keine Genehmigungen für Festivitäten wie Schützenfeste geben werde. Von daher sei die Sache klar, betont



Heinrich Baumhus.

„Die Saison ist damit für uns Schützen vorbei, bevor sie losgegangen ist“, bedauert der Brudermeister. Und damit spricht er für sämtliche Grünröcke in der Gemeinde – also auch die der Bruderschaft St. Antonius Benteler.

Denn auch die Schützen aus dem südlichen Ortsteil, die traditionell den Festreigen in der Region Mitte Mai eröffnen, werden in Zeiten des grassierenden Coronavirus kein Schützenfest feiern. „Das ist bitter, aber wir müssen der Tatsache ins Auge sehen, dass es keine andere Wahl gibt, als die

Veranstaltung abzusagen“, erläutert Bentelers Brudermeister Holger Kröger (Bild, r.).

Der jetzt öffentlich gemachte Entschluss sei wie in Langenberg schon vor einigen Tagen gefasst worden. „Wir haben bereits mit vielen unserer Partner gesprochen und Verträge für das kommende Jahr unterzeichnet, sodass diese Sicherheit haben“, betont Kröger. Auch Heinrich Baumhus hat mit Festwirt Frank Strohbücker und anderen am Fest Beteiligten über die Zukunft gesprochen. Schließlich treffe die Absage Schausteller und Gastronomen finanziell stärker als die Schützen selbst. „Ich hoffe, dass sie alle gesund aus der Krise wieder herausfinden und wir 2021 wieder gemeinsam feiern können“, unterstreicht Baumhus.



Für Jens und Sarah Neitemeier (Bild) verlängert sich die Amtszeit auf dem Benteleraner Thron um ein Jahr. Gleiches gilt für das Langenberger Regentenpaar Frederik Stallein und Theresa Wohlfart.

Majestäten verlängern

Langenberg (lani). Für beide Vereine ist es das erste Mal in der Nachkriegsgeschichte, dass kein Schützen- und Heimatfest gefeiert werden kann. Dementsprechend traurig ist man darüber, nicht mit den Bürgern in gewohnter Weise zusammenkommen zu können. Bitter sei auch, so betonen Heinrich Baumhus und Holger Kröger unisono, dass die Jubelregenten zum Fest nicht im Mittelpunkt stehen werden. Das werde im kommenden Jahr nachgeholt und keinesfalls unter den Tisch fallen gelassen. Unverhofft zu einer zweijährigen Amtszeit auf dem Thron kommen die amtierenden Majestäten Frederik Stallein und Theresa Wohlfart (St. Lambertus) sowie Jens und Sarah Neitemeier (St. Antonius). Dabei hätte es vor allem in Lan-

genberg mehrere Aspiranten auf die Königswürde gegeben, wollten doch einige Grünröcke ihren Kameraden zum Jubiläumssfest 2021 vorantreiben.

Sang- und klanglos wollen die Vereinsoberen trotz Absage ihrer Feste dennoch nicht die Saison verstreichen lassen. Sowohl in Langenberg als auch in Benteler sind kleinere Aktionen ohne Versammlungscharakter vorgesehen. „Details sollen aber noch nicht verraten werden“, hält sich Holger Kröger bedeckt. Ganz sicher werde es eine Kranzniederlegung am Ehrenmal geben. Auch ein Gottesdienst sei wünschenswert. Freuen würde man sich beiderorts, wenn zu den jeweiligen Stichtagen umfangreich geflaggt wird. „Als Zeichen, dass einem etwas fehlt“, sagt Baumhus.

Konzept gesucht für Schießwettbewerbe

Langenberg (lani). In Benteler wäre vom 16. bis 18. Mai Schützenfest gefeiert worden, in Langenberg war die Veranstaltung für das Wochenende vom 18. bis 20. Juli terminiert. In beiden Ortsteilen hätten nicht zuletzt auch jeweils die Sieger des vereinsinternen Vergleichsschießens Aufmerksamkeit erlangt. Weder die Antoniuschützen noch die Grünröcke von St. Lambertus konnten die Wettbewerbe bislang jedoch ausführen – in der Coronakrise sind derartige Versammlungen nicht gestattet.

In beiden Vereinen wollen die Vorstände alsbald darüber beraten, wie ein Konzept aussehen könnte, nach dem Schießwettbewerbe bei einer Lockerung der Schutzmaßnahmen wieder durchgeführt werden könnten. Sowohl Heinrich Baumhus als auch Holger Kröger hoffen darauf, möglichst bald wieder innerhalb der jeweiligen Führungsriege darüber im persönlichen Gespräch beraten zu können. Videokonferenzen sind aus Sicht der beiden Brudermeister nämlich nicht das Maß aller Dinge. „In großer Runde sind derartige Alternativen wenig praktikabel“, erläutert Heinrich Baumhus. Wann sich die Vorstände wieder treffen können, hänge von den Vorgaben der Landesregierung ab, sagt er.

Hintergrund

Im Zuge des Hochfests wollten die Lambertusschützen mit dem Verkauf von Pins und der Sponsorenakquise eigentlich die Finanzierung ihres Jubiläums anstoßen. Gestemmt werden muss nämlich nicht nur das eigentliche Fest zum 150. Geburtstag im Juli, sondern auch das Erstellen einer Chronik sowie die Ausrichtung des Bruderschaftstags im Februar, des Bezirksschützenfests im Mai sowie eines „Grünen Frühstücks“ für die Langenberger Bevölkerung eine Woche vor dem Feiernarathon. „Dass diese Aktivitäten nicht ohne Sponsoren auskommen, ist völlig klar. Wir sind daher dankbar für jede Unterstützung“, unterstreicht Brudermeister Heinrich Baumhus und verweist auf ein Spendenformular, das auf der Internetseite des Vereins hinterlegt wurde.

St. Lambertus

Gottesdienste bald wieder möglich

Langenberg (gl). Der Pastoralverbund Reckenberg nimmt ab dem zweiten Maiwochenende seine Gottesdienste wieder auf. Die erste Heilige Messe wird in St. Lambertus Langenberg am Sonntag, 10. Mai, ab 11 Uhr gefeiert. Ab dem dritten Maiwochenende wird das Angebot erhöht, sodass vom 16. Mai bis zum 1. Juli jeweils samstags ab 18.30 Uhr und sonntags ab 11 Uhr Gottesdienstbesuche möglich sind. Dabei gelten für das Langenberger Gotteshaus bis auf Weiteres eine maximale Besucherzahl von 80 und weitere Hygiene- sowie Abstandsregelungen. Rheda-Wiedenbrück

Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Donnerstag,
30. April 2020

Service

Apothekennotdienst: Adler-Apotheke am Klinikum, Hochstraße 44, Gütersloh, ☎ 05241/987660

Ärztlicher Notdienst: ☎ 116117

Stadtverwaltung: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr Mitarbeiter erreichbar unter ☎ 05242/9630

Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 14 bis 18 Uhr geöffnet, Ringstraße, ☎ 05242/931076

Gesundheit

Corona-Sorgetelefon der Caritas und der Stadt: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr unter ☎ 05242/963242

Corona-Hotline des Kreises Gütersloh: 8 bis 17 Uhr unter ☎ 05241/854500, außerhalb dieser Zeiten Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung unter ☎ 116117



Unter anderem am Odzuck-Pavillon sind im Flora-Westfalica-Park Wildblumenwiesen eingesät worden. Die Mischungen beinhalten 30 verschiedene Blumenarten. Auch am Skatepark und gegenüber der Hundewiese soll es in wenigen Wochen bunt blühen.

Flora Westfalica

Wildblumenwiesen schmücken den Park

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das wird ein Leckerbissen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge: Auch in diesem Jahr soll es im Rheda-Wiedenbrücker Flora-Westfalica-Park wieder an verschiedenen Stellen Wildblumenwiesen geben. Doch bevor die Pflanzen in zwei Monaten in Rot, Blau, Gelb, Lila und Orange blühen können, sind einige Vorarbeiten nötig.

Flora-Gärtner Norbert Buller ist in diesen Tagen auf der Wiese am Odzuck-Pavillon aktiv. Der Zeitpunkt ist nicht willkürlich gewählt: Nach einer langen Trockenphase soll es in den nächsten Tagen vermehrt regnen. Und das sei für die Blumensamen unbedingt notwendig, damit diese keimen können.

Zuerst einmal muss mit der Umkehrfräse die Grasnarbe un-

tergehoben werden. Anschließend vermischt der Gärtner die Samen mit Sand und sät sie per Hand aus. Damit das Pflanzgut aufgehen kann und nicht in alle Himmelsrichtungen verweht wird, drückt eine Gitterwalze die winzigen Körnchen in die Erde. Rund 30 verschiedene Wildblumensamen wie Kornblumen, Klatschmohn, Schlafmützechen, Adonisröschen und Sonnenblumen sind auf diese Weise in die Erde gekommen.

Wildblumenwiesen wird es auch am Skatepark und gegenüber der Hundewiese geben. Wer Lust auf ein bienenfreundliches Eckchen im eigenen Garten hat, kann sich bei der Flora Westfalica unter ☎ 05242/93010 oder per E-Mail an info@flora-westfalica.de melden. Die Samentütchen werden in diesem Jahr verschickt.